

# Hochschulentwicklungsplan (HEP): Partizipation und Diskussion

Wo steht die Goethe-Universität in Forschung, Lehre, Third Mission und in Fragen ihrer organisatorischen Verfasstheit? Mit welchen Herausforderungen muss sie sich auseinandersetzen, um die Bedingungen für die Wissenschaft und die Mitglieder der Goethe-Universität weiter zu verbessern? Welche Lösungen eignen sich, die Goethe-Universität als zukunftsfähige, attraktive Hochschule zu erhalten und zu stärken? Dies sind drei von vielen Fragen, die die Universität bei der Vorbereitung des nächsten Hochschulentwicklungsplans (HEP) umtreiben und für die in einem universitätsweiten Prozess Antworten erarbeitet werden. Das Präsidium und die Senatskommission „Hochschulentwicklung und Strukturfragen“ bereiten den HEP 2021–2025 vor. Unterstützt werden sie diesmal von themenfokussiert arbeitenden „HEP-Schreibteams“. Das sind von Präsidiumsmitgliedern geleitete Arbeitsgruppen, die Ideen und mögliche Inhalte für den HEP entwickeln. Ihre Mitglieder kommen aus der gesamten Universität und repräsentieren alle Statusgruppen sowie verschiedene Gremien. Dieses partizipative Modell ermöglicht eine breite Diskussion und Vorbereitung von Ideen zur Weiterentwicklung der Universität. In diesem Sinne bot auch das universitätsweite Forum zum Hochschulentwicklungsplan am 31. Oktober allen Mitgliedern der Universität die Gelegenheit, sich über die Ergebnisse der bisherigen Arbeit zu informieren und sich interaktiv mit Feedback

und eigenen Ideen einzubringen. Viele Hochschulangehörige aus Fachbereichen und Zentralverwaltung nahmen teil und tauschten sich mit dem Präsidium über den aktuellen Stand der für den HEP vorbereiteten Inhalte aus. Die Ergebnisse dieser Diskussionen werden jetzt mitgenommen in die „HEP-Schreibteams“ und daraufhin überprüft, inwieweit sie berücksichtigt werden können. Die erste Entwurfsfassung des HEP soll im Frühjahr 2019 vorliegen; für das Sommersemester ist dann ein zweites universitätsweites Forum zum Hochschulentwicklungsplan geplant. Nach weiteren Abstimmungsrunden befassen sich noch einmal Senat und Hochschulrat mit dem Entwurf, bevor der HEP 2020 verabschiedet werden soll.